

Da-avers – Digitalem Absolutismus Averse (Religionskritik, sapere aude)

Computer und die digitale Welt sind aus unserem Alltag beruflich und privat nicht mehr wegzudenken. Sie helfen uns bei der Kommunikation, bei der Lösung von Aufgaben, bei der Orientierung. Viele halten sich bereits sogar einen digitalen Sklaven, dem sie Befehle geben – die eine schroffer, der andere launischer. Es gibt aber auch Menschen, die z.B. aus Gründen des Datenschutzes vorsichtiger sind. Sie sind dem digitalen Absolutismus abgeneigt, also da-avers.

Neulich besuchte ich ein Hannoveraner Cafe. Auf dem Weg zur Herrentoilette kam ich durch einen Bereich, in dem ausschließlich mobile paying angeboten wurde. Für mich klang das wie „Diverse unerwünscht“. Ohne zahlungsfähiges Smartphone hätte man in dem Bereich nichts verloren. Man könnte davon sprechen, dass es sich dort um eine Zone digitalen Absolutismus' handelte, die Menschen ohne passende Zahlungsmöglichkeit ausgrenzt.

Nun könnte eine einwenden, ob jemand divers ist oder nicht, suche divers sich nicht aus. Die Möglichkeit zum mobile paying hingegen liege im Bereich der persönlichen Entscheidung.

Wirklich? Wenn mir Burger nicht schmeckt, weil mir als Jugendlichen vermittelt wurde, dass Burger Regenwald vernichte, kann ich mich dann einfach dazu entscheiden, dass er mir schmeckt? Wenn ich verstehe, wie [gefährlich die totale Datenherrschaft](#) in

den Händen von Großmächten und ihren Vasallenstaaten ist, kann ich mich dann noch gegen eine da-averse Orientierung wenden?

Sicher, Christen ist das alles möglich. Sie betrachten ihr Fleisch als gekreuzigt und sind im Glauben frei, temporär einen Weg zu gehen, der sich am Wohl des Nächsten orientiert. Wenn mir dann Burger angeboten wird, werde ich ihn essen können. Das hat zwar Grenzen in meinem persönlichen Glauben. Potentiell ist das aber möglich. Allein unter den Geistlichen wagten schon über tausend einen Glauben, der sie das Leben im Dritten Reich zum Wohl ihrer Nächsten kosten konnte und auch in über tausend Fällen gekostet hat (s. Pfarrerblock). [Christliche Freiheit](#) lässt also Christen im Glauben immer die Wahl. (Aber auch Christen glauben nicht immer (vgl. Macht der [Sünde](#) / des Fleisches: Gal 5,16-26 / Röm 3,9-20 / Röm 7,7ff.))

Nun warnt die Bibel aber auch Christen vor Abhängigkeit (1 Kor 6,12; Ex 20,3). Und der digitale Absolutismus birgt die Gefahr der Abhängigkeit. Es ist jeder Christin erlaubt (1 Kor 6,12; 10,23), ein Smartphone zu besitzen und auch damit mobil zu bezahlen. Aber ist es auch gut (1Kor 6,12)? Eine da-averse Orientierung liegt an und für sich im Glauben von Christen, sofern hier alle Macht dem Digitalismus gegeben wird. Als Protestant wird man wenigstens da-avers gegen da-Zonen protestieren und die moderne Religion des Digitalen Absolutismus kritisieren.